



Johann Eberlin von Günzburg: Ein Büchlein, darin auff drey Fragen geantwort wirt, 1523 (Stadtbibliothek Ulm, 24655)

Der aus Kleinkötz bei Günzburg stammende und zunächst dem Franziskanerorden in Ulm angehörende Johann Eberlin wandte sich um 1520 der evangelischen Lehre zu. 1521 wies ihn der Rat wegen seiner reformatorischen Predigten aus der Stadt. Seit 1522 in Wittenberg, schickte er immer wieder Sendschreiben an die Ulmer Gemeinde, um sie am Festhalten an der Lehre zu bestärken. Die Schrift aus dem Jahre 1523 will Antworten auf drei Fragen geben:
Warum verbreitet sich die reformatorische Lehre nur so langsam?
Warum wird durch das Evangelium so viel Unruhe und Leid erzeugt?
Ob man in der Religionsfrage auf ein Konzil oder einen Reichstag warten soll?